



Umschlag zu Nr. 270.

Leipzig, Donnerstag den 19. November 1925.

92. Jahrgang.

Die Vertikal Linie

Niederdeutsche Dichter und Denker

Eine Sammlung aus hochdeutschen
Schriften niederdeutscher Schrift-
steller / Herausgegeben
von der Fehrs-Gilde.

In Ganzleinen
Mark 6.60

(Z)

Georg Westermann
Braunschweig
Hamburg

Diese Gabe der Fehrs-Gilde stellt sich die Aufgabe, niederdeutsches Wesen und seinen Ausdruck in der Literatur durch den Dichter und Denker eigenes Wort eng zu umreissen. Sie geht von der Tatsache aus, daß es ein niederdeutsches Stammestum gibt, und daß sich dieses in allen Lebensäußerungen des niederdeutschen Menschen widerspiegeln muß, auch in den höchsten und feinsten, daher auch in der Kunst und Literatur. Freilich wird es sehr verschieden sein, wie die einzelnen Schriftsteller niederdeutsch gebunden sind — der eine trägt deutlicher, der andere verschwommener die Züge des Stammestums in sich. Richtunggebend für die Auswahl waren, wie der Herausgeber, der Schriftwart der Fehrs-Gilde, in einem sehr interessanten Vorwort darlegt, die Forschungen der neueren Kassetunde, Arbeiten von Krebschmer, wie seine Lehre von Körperbau, Charakter, Konstitutionsproblem und den Temperaturen; ferner die literaturgeschichtlichen Arbeiten von Nadler und Bartels, in denen jene „Vertikallinie“ betont wird, die von der Dichterpersönlichkeit hinführt zu der allgemeinen geistigen Grundlage, der diese Persönlichkeit entsproß: zu Stammestum und Deutschtum. Besonders interessant ist die Feststellung der sogenannten „Personalkurve“ der einzelnen niederdeutschen Dichterpersönlichkeiten durch Professor Sievers, den bekannten Germanisten und Phonetiker der Universität Leipzig. Eine Reihe von weiteren namhaften Universitäts-Dozenten und Persönlichkeiten, welche in der niederdeutschen Bewegung stehen, haben Anteil an der Ausgestaltung dieser vorzüglichen Auswahl.

in der
Literatur-
Betrachtung

*